WIRTSCHAFTS NEWSLETTER

02.08.24

LANDKREIS BAD KISSINGEN
Hier gehts besser.

INNOVATE TO ELEVATE - Die Schlüsselrolle von Innovationen für den Unternehmenserfolg

Eine aktuelle Studie der Bertelsmann Stiftung enthüllt, dass die Innovationskraft deutscher Unternehmen sinkt. Nur etwa 20 % der deutschen Unternehmen können sich selbst als besonders innovativ bezeichnen. Erschreckend, denn für die Meisterung zukünftiger Herausforderungen sind Innovationen ein essentieller Faktor.

Dieser Entwicklung möchte der ZOLLHOf aus Nürnberg entgegenwirken, indem er die Region Nordbayern zum Epizentrum für bahnbrechende Innovationen ausbaut.

Warum sind Innovationen so wichtig für Unternehmen?

Carina: Um´s mal mit den Worten von Heraklit, einem Philosophen aus dem alten Griechenland zu sagen: “Nichts ist so beständig wie der Wandel.” Nichts bleibt, wie es ist. Das gilt natürlich auch für Geschäftsmodelle. Auch die funktionieren nicht für immer. Kundenanforderungen verändern sich, neue Gesetze werden verabschiedet. Auch neue Technologien stellen bestehende Normen in Frage und krempeln Märkte vollkommen um.

Wirtschaftswachstum ist nämlich kein stetiger und linearer Prozess, wie viele meinen, sondern eine Reihe von zyklischen Wellen, die von Innovationen angetrieben werden. Ein stetiger Kreislauf aus Schöpfung und Zerstörung sozusagen.

“Wir sollten lernen, die Innovationswelle zu reiten.”

Dabei werden die Innovationszyklen immer schneller. Die nächste Welle rollt gerade wieder auf uns zu. Die fortschreitende Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Blockchain, Quanten-computing und weitere disruptive Technologien befeuern sich gegenseitig und treiben den Wandel exponentiell voran. Statt sich also der Welle entgegenzustellen und ihr zu trotzen, bis sie über uns bricht, sollten wir dieses Wissen nutzen und lernen, sie zu reiten. Nur Unternehmen, die bereit sind, Geschäftsmodelle kritisch zu hinterfragen, anzupassen oder gegebenenfalls radikal zu verändern, werden langfristig erfolgreich sein.

Als Tech-Inkubator hilft der ZOLLHOF ja auch Startups bei der Gründung und Skalierung ihres Unternehmens und ist damit sehr erfolgreich. Was können etablierte Unternehmen bei der Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen von Startups lernen?

Carina: Zunächst einmal: Startup ist nicht gleich Startup. Und bei all dem Hype, der sich gerade um die Startups dreht - die Realität zeigt, dass 90 % der neu gegründeten Startups scheitern. Warum? Der Hauptgrund dafür ist, dass ihr Produkt nicht zum Markt passt bzw. zu wenige Kunden bereit sind, dafür Geld auszugeben. Die Frage müsste also lauten: “Was kann man von erfolgreichen Startups lernen?”.

Was erfolgreiche Startups eint, ist das ständige Agieren unter notorischer Knappheit. Es fehlt an Ressourcen, was sie dazu zwingt, sehr effizient und zielgerichtet zu arbeiten. Erfolgreiche Startups entwickeln problemspezifisch. Das heißt, sie setzen sich zunächst intensiv mit den Problemen ihrer potentiellen Kunden auseinander und entwickeln daraufhin maßgeschneiderte Lösungen.

Sie setzen außerdem auf schnelle und intensive Nutzerfeedbackschleifen. Ziel ist es, ein Minimum Viable Product (MVP), also ein minimal funktionsfähiges Produkt ohne Features und Schnickschnack drum herum, zu entwickeln und sofort am Mark zu testen, um frühzeitig echtes Kundenfeedback zu erhalten. So können sie das Produkt kontinuierlich und gezielt weiterentwickeln. Etablierte Unternehmen scheuen oft davor, in direkten Kontakt mit den Kunden zu treten, dabei könnten sie so viel schneller auf Marktbedürfnisse reagieren, Risiken minimieren und unnötige Entwicklungskosten vermeiden.

Last but not least geht es um die schnelle Skalierbarkeit des Geschäftsmodells. Startups denken von Anfang an groß und versuchen, ihre Geschäftsideen so zu gestalten, dass sie schnell wachsen können, sobald sie auf dem Markt Erfolg haben. Dies erfordert oft innovative Geschäftsmodelle und eine Bereitschaft, traditionelle Strukturen zu hinterfragen. Unternehmen können hier lernen, flexibler zu denken und Strukturen zu schaffen, die schnelles Wachstum ermöglichen, ohne dabei an Effizienz und Kundenfokus zu verlieren.

Sie haben ein Modell (ZoHo Inno Loop) entwickelt, um ein unternehmerisches Mindset in Unternehmen zu fördern und damit Innovationen voranzutreiben. Können Sie uns erklären, wie Innovation neben dem Tagesgeschäft funktionieren kann?

Carina: Der ZoHo Inno Loop basiert auf den Herausforderungen, die Unternehmen bei Innovationen haben, und verbindet drei zentrale Bereiche: "Innovation verankern", "Werte kreieren" und "Beziehungen aufbauen". Innovation funktioniert dann am besten, wenn alle drei Bereiche gleich viel Beachtung finden.

Innovation muss in der Unternehmens-DNA verankert sein. Es braucht zwingend eine Innovationsstrategie, die eng mit den Unternehmenszielen verzahnt ist. Ohne eine solche Strategie bleibt Innovation nur ein Zufallsprodukt. Wenn Innovation lediglich ein "Add-on", ein "Nice to have" ist, fällt sie als erstes hinten runter, sobald es im Kerngeschäft knirscht. Eine strategische Herangehensweise stellt sicher, dass Innovation nicht nur in Ideen

mündet, sondern auch in konkrete, umsetzbare Projekte.

"Ohne Strategie bleibt Innovation nur ein Zufallsprodukt"

Generell sind etablierte Unternehmen oft ideenverliebt. Sie haben meist viele Ideen, jedoch scheitert es an der konkreten Umsetzung. Eine Innovation ist nicht nur neu. Vielmehr geht es darum, Werte zu generieren – für die Kunden, für das Unternehmen und für die Gesellschaft. Eine echte Innovation ist es erst dann, wenn sie auch Erfolg am Markt hat. Deswegen ist es wichtig, dass Innovationsprojekte klare strategische Ziele haben, um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass sie in großem Maßstab umgesetzt werden.

Ein oft vernachlässigter Bereich ist der Aufbau eines Innovations-Ökosystems, sowohl intern als auch extern. Innovation gelingt, wenn eine gute Zusammenarbeit zwischen den Innovationsteams und den Schlüsselfunktionen innerhalb des Kerngeschäfts besteht. Frische Impulse, Ideen und Perspektiven aus dem Netzwerk sind essenziell. Strategische Partnerschaften mit Startups sind ebenfalls wichtig, da man nicht immer alles selbst entwickeln muss. Ein starkes Netzwerk kann neue Möglichkeiten eröffnen und die Innovationskraft eines Unternehmens erheblich stärken.

Standort-Jubiläum - 20 Jahre airleben in Hammelburg: Der Hersteller und Fachgroßhändler für Lufttechnik feiert Geburtstag

Schon früh hat sich die heutige airleben Gruppe in Hammelburg niedergelassen. Einst 1997 als LBG Luftkanäle und Blechprofile Gotha GmbH gegründet, nahm bereits 2004 der zweite Standort in Hammelburg seine Produktion auf. In diesen

Tagen feiert die airleben Gruppe also bereits ihr 20-jähriges Standortjubiläum. Was einst als kleines Unternehmen startete, entwickelte sich über die Jahre zu einer mittelständischen Firma mit rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 7 Standorten in 6 Bundesländern. Am Hammelburger Standort sind derzeit 20 Kolleginnen und Kollegen in Produktion, Lager und Büro beschäftigt.

Als Hersteller von Luftleitungen und Fachgroßhändler für Lüftungskomponenten vereint airleben Produktionskompetenz mit langjähriger Erfahrung. Das Unternehmen ist lösungsorientierter Systemanbieter mit Know-how und umfasst Forschung und Entwicklung, technische Auslegung und Beratung sowie Logistik. Mit der innovativen werkstoffübergreifenden Produktion aus Metall und Kunststoff werden alle Herausforderungen der Kunden gemeistert und optimal in die Projektabwicklung integriert.

Innovative Produkte für jede Anforderung

Die airleben GmbH bietet ein breites Portfolio an Produkten und Lösungen, die sich durch Effizienz, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit auszeichnen. Zu den Kernprodukten gehören Luftleitungen, Schalldämmsysteme, Dachbauteile, Schutz- und Regulierungs-systeme sowie weitere Lüftungskomponenten.

Besondere Premium-Produkte, Design-Luftauslässe und neueste Innovationen werden als Exklusivprodukte by airleben angeboten. Die airleben Produkte finden Anwendung in verschiedenen Einsatzbereichen wie Wohnraum- und Gewerbelüftung, Schulen, Krankenhäusern und Laboren, und tragen dazu bei, die Luftqualität zu verbessern und Energie zu sparen.

Aktuelle Karrieremöglichkeiten bei airleben

Im Zuge unseres stetigen Wachstums bieten wir derzeit spannende Karrieremöglichkeiten in verschiedenen Bereichen an. Für das kommende Ausbildungsjahr sind Ausbildungsstellen in der Produktion sowie im kaufmännischen Bereich ausgeschrieben. Darüber hinaus suchen wir engagierte Talente für unseren Verkauf. Weitere Informationen zu aktuellen Stellenangeboten finden Sie im Internet unter www.airleben.de/karriere.

bitfire GmbH feiert Firmenjubiläum mit großer Gartenparty

v.l.: Joachim Hein, Gregor Weyland, Holger Fries (Foto: Simon Schittko)

Die Sonne strahlte mit den Gästen um die Wette, das Ambiente stimmte, die Getränke waren kaltgestellt und für ein buntes Unterhaltungsprogramm war auch gesorgt:

Schöner hätte die große Jubiläumsfeier der bitfire GmbH wohl nicht sein können. Der IT-Dienstleister mit Standorten in Bad Kissingen und Fulda feierte seinen 25. Geburtstag und hatte zu diesem Anlass Mitarbeiter, Lieferanten, Partner und Gäste zu einem unvergesslichen Fest in gemütlicher Atmosphäre eingeladen.

"Kaum zu glauben, dass wieder fünf Jahre vergangen sind, in denen wir Seite an Seite viele spannende Momente erlebt haben", begrüßte Geschäftsführer Joachim Hein rund 200 Gäste. Er denke gerne an die vielen erfolgreichen Projekte, aber auch an die jüngste Betriebsreise nach Österreich zurück: "Wir sind als Team einfach unfassbar stark. Dieses Fest feiern wir heute zu Ehren unserer Mitarbeiter, ohne die wir nicht da wären, wo wir sind."

Ähnlich dankbar zeigte sich auch Geschäftsführer Holger Fries, der lachend ergänzte: "Joachim, wir feiern heute Silberhochzeit. Sich so viele Jahre so gut wie ein altes Ehepaar zu verstehen, ist nicht selbstverständlich. Dafür danke ich dir ganz herzlich." Beide seien froh und stolz darauf, Gregor Weyland, Prokurist von bitfire, an ihrer Seite zu wissen. "Mit deinem Gespür für das Wohlbefinden der Mitarbeiter bereicherst du unser Unternehmen ungemein", sagte Holger Fries.

Einer der führenden IT-Dienstleister in Mainfranken und Osthessen

Auch Dr. Dirk Vogel, Oberbürgermeister von Bad Kissingen, war voll des Lobes: "Bitfire hat für unsere Stadt einen hohen Stellenwert. Die Mitarbeiter strahlen aus, dass sie viel Freude an ihrer Arbeit im Unternehmen haben. Das zeigt auch die stetig wachsende Mitarbeiterzahl." 1999 startete bitfire mit zwei Mitarbeitern – heute arbeiten mehr als 40 Menschen für einen der führenden IT-Dienstleister in Mainfranken und Osthessen.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Übergabe der IHK-Ehrenurkunde von Radu Ferendino. Er leitet bei der IHK Würzburg-Schweinfurt den Bereich Kommunikation und wies auf die Weiterbildung von Gregor Weyland zum Feel-Good-Manager hin: "Dass ihr jemanden im Unternehmen habt, der sich so passioniert um das Wohlergehen der Mitarbeiter kümmert, zeigt, wie innovativ ihr seid", sagte Ferendino.

Bevor sich alle am reichhaltigen Essensbuffet bedienen durften, nahmen die Geschäftsführer die Gäste mit auf eine kleine Zeitreise. Angefangen hatte bitfire mit einem kleinen Büro in Arnshausen, es folgte ein paar Jahre darauf der Umzug in ein Großraumbüro nach Reiterswiesen. Weil auch dort der Platz für die Belegschaft bald nicht mehr reichte, zog es bitfire ins Zentrum von Bad Kissingen. Außerdem wurde eine zweite Niederlassung in Fulda eröffnet.

Holger Fries sagte: "Wir sind in all den Jahren immer bodenständig geblieben. Dass wir hier heute solch ein Team hinter uns haben, macht uns mächtig stolz." In den 25 Jahren wuchs aber nicht nur die Belegschaft, sondern auch das Leistungsspektrum. "Wir haben große Freude daran, uns weiterzuentwickeln und können heute zurecht behaupten, eines der innovativsten und modernsten IT-Unternehmen in Hessen und Bayern zu sein", sagte Holger Fries.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Jazz-Quartett "Swing Company". Am späten Abend unterhielt Kabarettist Philipp Weber das Publikum mit einem Comedy-Stück zum Thema Künstliche Intelligenz.

Gregor Weyland fasste den Abend so zusammen: "Ich bin mir sicher, dass wir uns an dieses Jubiläum noch lange erinnern werden. Die positiven Gespräche mit langjährigen Geschäftspartnern und natürlich auch das Fest gemeinsam mit den Mitarbeitern geben uns ordentlich Rückenwind für die nächsten Jahre."

LABOKLIN zum dritten Mal als „Bayerns Best 50“ ausgezeichnet

Dr. Elisabeth Müller freut sich mit Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (links) und Professor Dr. Thomas Edenhofer, Baker Tilly (rechts), über die dritte Auszeichnung als „Bayerns Best 50“. Foto: StMWi/S.Heuser

München/Bad Kissingen – Im Rahmen der offiziellen Preisverleihung im Schloss Schleißheim bekam Dr. Elisabeth Müller, Geschäftsführerin und Eigentümerin des veterinärmedizinischen Diagnostiklabors LABOKLIN, am 23. Juli 2024 von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger die Auszeichnung „Bayerns Best 50“ überreicht. Nach 2018 und 2021 erhielt sie den Preis für LABOKLIN bereits zum dritten Mal.

Die Auszeichnung "Bayerns Best 50" wurde zum mittlerweile 23. Mal an die 50 dynamischsten mittelständischen bayerischen Unternehmen vergeben. Sie ehrt Betriebe, die in den vergangenen fünf Jahren Umsatz sowie Mitarbeiterzahl überdurchschnittlich steigern konnten. Dabei wurden die über alle bayerischen Regierungsbezirke verteilten Preisträger von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly als unabhängigem Juror nach objektiven Kriterien im Auftrag des Bayerischen Wirtschaftsministeriums ermittelt. Nach Franken gingen dieses Jahr zwölf der 50 begehrten Porzellanlöwen, davon fünf nach Unterfranken und einer davon nach Bad Kissingen.

Professor Dr. Thomas Edenhofer von Baker Tilly führte aus, dass seiner Meinung nach die Wachstums-DNA des bayerischen Mittelstands aus den Faktoren langfristige Geschäftspolitik, solide Finanzierung, verlässliche Personalpolitik, Tradition und soziales Engagement sowie Digitalisierung und Nachhaltigkeit bestehe. In dieser Beschreibung findet sich das Labor LABOKLIN gerne wieder.

Für Elisabeth Müller ist die erneute Auszeichnung eine tolle Bestätigung ihrer Unternehmensstrategie: „Mein Dank geht an die gesamte Belegschaft für den immerwährenden Einsatz und die beständige Energie, neue Herausforderungen anzunehmen. Denn unser Ziel ist es, weiter in dieser Liga zu spielen: das heißt miteinander und aktiv im Wandel, damit wir sowohl fachlich wie auch organisatorisch im Wettbewerb sicher bestehen und ganz vorne mitspielen können.“

Feierliche Eröffnung der Gefässerie in Fuchsstadt

Auf einer Fläche von 2.200 m² entstand das neue grüne innovative Betriebsgelände mit Büroräumen und Lagerhalle mit einer Gesamtgröße von 400 m² (Bild: Florian Reuter)

Fuchsstadt - Im Beisein zahlreicher Gäste aus Wirtschaft und Politik fand im Gewerbegebiet Neumühle die Eröffnung der GEFÄSSERIE statt.

Ausschlaggebend für die Standortwahl waren für Inhaberin Heike Schneider und Ehemann Achim Eilingsfeld die optimalen Bedingungen in der Gemeinde Fuchsstadt sowie die unmittelbare Anbindung an die A 7.

Die GEFÄSSERIE ist ein inhabergeführtes Unternehmen im Bereich Pflanzgefäße, vertikale Begrünung und Dekorationen. Die Konzepte von Heike Schneider und Achim Eilingsfeld finden ihren Weg zu den privaten und gewerblichen Endverbrauchern im In- und Ausland. In diesem spezialisierten Markt nimmt die GEFÄSSERIE bereits seit Jahren eine führende Position ein.

So wurde z. B. in Göttingen, Stuttgart, Köln, Fulda, Frankfurt, Zürich, vertikal begrünt. Individuelle Beratung, Ausarbeitung und Ausführung aller Begrünungsprojekte sind selbstverständlich. Die Grundlage des Sortimentes bilden die Hauptgruppen: Pflanzen, Gefäße, imprägniertes Moos, Dekoration und Dienstleistungen.

Natürlich hört die Dienstleistung nicht beim physikalischen Produkt auf. Der Hauptgruppe Dienstleistungen widmet das Unternehmen, wo dies erforderlich ist, mit einem anspruchsvollen Service und der Förderung im Bereich der professionellen Innenbepflanzung intensive Aufmerksamkeit. Egal ob es sich um die Lösung komplexer Logistikfragen oder um die Hilfe bei der Gestaltung der Bepflanzungspläne handelt, die GEFÄSSERIE sieht sich lediglich durch ihre eigene Kreativität und die ihrer Abnehmer begrenzt.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Logistikpartnern versetzt das Unternehmen in die Lage, eine schnelle und gute Logistikleistung anbieten zu können. Am Standort Fuchsstadt findet man mit der hervorragenden Anbindung an die A 7 ideale Voraussetzungen.

Neuer Glanz in Bad Kissingen – Engel & Völkers Shop feiert offizielle Eröffnung

von links: Ramona Merkt, Pia Müller-Schütze, Carolin Schultheis, Corinna Sauer, Karin Ludwig, Norbert Sauer, Pablo Tapia, Benedikt Müller, Marina Schiewe (Foto: Georg Sauer)

Am 25. Juli 2024 eröffnete feierlich der neue Engel & Völkers Immobilien-Shop in Bad Kissingen. Zahlreiche Gäste, darunter Vertreter aus der Stadt und dem Landkreis Bad Kissingen sowie Freunde, Verwandte und Kunden des Unternehmer-paares, waren zu der Veranstaltung eingeladen.

Corinna und Norbert Sauer, die bereits seit über fünf Jahren erfolgreich den Engel & Völkers Shop in Schweinfurt führen, haben sich aufgrund ihrer Leidenschaft für Immobilien und Exklusivität dazu entschlossen, einen weiteren Standort in Bad Kissingen zu eröffnen. Das Potenzial und die Vielfalt der Immobilien in der Region sowie die Erweiterung des Lizenzgebiets waren ausschlaggebende Gründe für diese Entscheidung.

Die Eröffnung bot den Gästen die Gelegenheit, sich einen Eindruck von den angebotenen Dienstleistungen und der Expertise des neuen Büros zu verschaffen. Bei Getränken und Häppchen konnten die Besucher ins Gespräch kommen und sich rege austauschen.

Eine besondere Geste der Familie Sauer war der Verzicht auf Eröffnungsgeschenke. Stattdessen baten sie um Spenden für das wohltätige Projekt „JONAS hilft“. Diese großzügige Aktion fand großen Anklang und es konnte, einschließlich einer Aufrundung durch das Ehepaar Sauer, ein beeindruckender Betrag von 500 Euro gesammelt werden. Das lokale Projekt liegt ihnen sehr am Herzen und sie möchten allen Beteiligten herzlich danken.

Mit der Eröffnung des neuen Immobilienbüros gewinnt nicht nur die Stadt Bad Kissingen, sondern das gesamte Main-Rhön-Gebiet einen kompetenten Partner. Das Büro verfügt über ein weitreichendes Netzwerk und verspricht großen Erfolg für Käufer und Verkäufer gleichermaßen.

Seit 1977 ist Engel & Völkers als Immobilienmakler für gehobene bis luxuriöse Immobilien erfolgreich tätig. Unser

internationales Netzwerk umfasst inzwischen 1.000 Shops weltweit, zu dem nun auch unser neuer Standort in Bad Kissingen gehört. Dieser Shop repräsentiert den positiven Erfolgskurs der Marke Engel & Völkers. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von unserer 45-jährigen Erfahrung in der Immobilienvermarktung und den Vorteilen eines globalen Immobilienmaklers. In Bad Kissingen konzentrieren wir uns auf den regionalen Immobilienmarkt und seine Besonderheiten. Vom neuen Engel & Völkers Shop aus verkaufen wir Immobilien in der Stadt Bad Kissingen, dem Landkreis Bad Kissingen sowie im gesamten Main-Rhön-Umland.

Vierfacher Erfolg: Heiligenfeld Kliniken glänzen in Reha, Arbeitgeberattraktivität und Ernährungskompetenz

Foto: Alexander Preyer | Luftbildaufnahme der Luitpoldklink Heiligenfeld und der Rosengartenklink Heiligenfeld.

Bad Kissingen – Die Heiligenfeld Kliniken haben in den vergangenen Wochen und Monaten bedeutende Anerkennungen erhalten, die ihre herausragenden Leistungen in der medizinischen Rehabilitation und als Arbeitgeber unterstreichen. Diese Auszeichnungen bestätigen die hohen Qualitätsstandards und die exzellente Patientenversorgung der Kliniken.

Die drei Rehakliniken der Heiligenfeld GmbH wurden in der aktuellen „stern-Liste“ als „Deutschlands ausgezeichnete Rehakliniken 2024/2025“ gewürdigt. Die Fachklinik Heiligenfeld und die Rosengartenklink Heiligenfeld erhielten Anerkennung im Bereich Psychische Erkrankungen, während die Luitpoldklink Heiligenfeld in den Bereichen Orthopädische Rehakliniken und Krebserkrankungen prämiert wurde. Diese Auszeichnungen basieren auf einer umfassenden Studie, die in Zusammenarbeit mit Munich Inquire Media (MINQ) durchgeführt wurde und mehr als 2400 Krankenhäuser untersuchte. Die Ergebnisse wurden am 29. Juni 2024 in einem Sonderheft des „Stern“

veröffentlicht. Die Heiligenfeld GmbH hat auch im aktuellen Ranking der „Most Wanted Employer 2024“ einen beachtlichen Erfolg erzielt. In der Kategorie „Gesundheit | Soziales | Pflege“ belegt Heiligenfeld den 23. Platz von 43 gewürdigten Unternehmen. Im Gesamtranking der besten Arbeitgeber Deutschlands erreichte Heiligenfeld Platz 634 von insgesamt 1200 Unternehmen. Dieses Ranking, erstellt in Kooperation mit der ZEIT Verlagsgruppe und der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu, reflektiert die positiven Bewertungen von aktuellen und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hinsichtlich Unternehmenskultur, Karrierechancen, Gehalt und Arbeitsklima. Zusätzlich wurde die Heiligenfeld GmbH erneut mit dem „Top Company Award 2024“ von kununu ausgezeichnet. Seit 2008 haben 385 Mitarbeiter und Bewerber die Klinikgruppe mit durchschnittlich 4,2 Punkten bewertet, was deutlich über dem Durchschnitt der Branche Gesundheit/Soziales/Pflege (3,5 Punkte) liegt. Die Auszeichnung würdigt das Unternehmen für seine gute Arbeitsatmosphäre und den starken Teamzusammenhalt. Mitarbeiter heben zudem die abwechslungsreichen und vielfältigen Aufgaben hervor, die die Arbeit interessant und erfüllend machen. Die Heiligenfeld GmbH hat zudem erneut das renommierte RAL Gütezeichen Kompetenz richtig Essen erhalten. Eine unabhängige Auditorin vergab 125 von insgesamt 126 möglichen Punkten nach einer intensiven Überprüfung des gesamten Küchenbetriebs. Diese Auszeichnung, die für weitere zwei Jahre gilt, basiert auf objektiven Kriterien und bestätigt den hohen Qualitätsanspruch der Kliniken in Bezug auf Ernährung und Verpflegung. Die Patientinnen und Patienten können sich auf gesundheitsorientierte und schmackhafte Speisenangebote freuen, die unter Einhaltung strenger hygienischer und ernährungs-physiologischer Standards zubereitet werden.

Familienurlaub im Bäderland Bayerische Rhön

Nicht ab in den Süden, sondern ganz entspannt Kurs auf die Mitte Deutschlands lautet das Motto im Bäderland Bayerische Rhön für die Ferienzeit: In den fünf Kurorten und Staatsbädern sprudeln nicht nur 21 Heilquellen, sondern jede Menge sommerfrische Ideen für erlebnisreiche Familienferien. Die Gesundheitsregion liegt leicht erreichbar und klimafreundlich mitten in Deutschland. Der Fokus liegt auf gemeinsamem Erleben und achtsamem Umgang. Foto: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH/Ingo Peters

Das Bäderland Bayerische Rhön lädt Familien zu einem umweltfreundlichen und erholsamen Urlaub ein. Statt weit entfernte Reiseziele zu wählen, können Familien die Sommerfrische in der Gesundheitsregion im UNESCO Biosphärenreservat Bayerische Rhön genießen.

Die Region bietet eine klimafreundliche Anreise, spart Zeit und Kosten, und stärkt die lokale Wirtschaft. Die angenehmen Sommertemperaturen im Mittelgebirgsklima ermöglichen eine entspannte Erholung.

Nachhaltige Erholung

Statt langer Autofahrten bietet das Bäderland Bayerische Rhön zahlreiche Aktivitäten in kurzer Entfernung: erfrischende Seen, geschützte Thermen, Minigolf im Schloss-Ambiente und Wanderungen auf abwechslungsreichen Themenwegen. Die historischen Kurorte und Staatsbäder, darunter Bad Bocklet, Bad Kissingen, Bad Brückenau, Bad Königshofen und Bad Neustadt, bieten moderne Gesundheitsangebote und kinderfreundliche Aktivitäten.

Auf den Spuren von Kaiserin Sisi

Die Kurorte kombinieren traditionelle Heilquellen mit familienfreundlichen Angeboten. Familien können die Spuren von Kaiserin Sisi und König Ludwig verfolgen und gleichzeitig kreative und gesunde Freizeitmöglichkeiten entdecken.

Erfrischende Wassererlebnisse

Mehrere Thermen mit Außenbecken, Schwimmbäder und Naturheilwasserseen bieten erfrischende Badeerlebnisse. Kneipptretbecken in den Kurorten sorgen für zusätzlichen Spaß und Gesundheit.

Sport und Freizeit

Die Region bietet ein breites Spektrum an Sport- und Freizeitmöglichkeiten: von naturnah gestalteten Spielplätzen, Bewegungsparcours und Nordic Walking bis zu Angeln, Reiten und Tennis. Wander- und Radwege sind familienfreundlich gestaltet, Attraktionen wie die Rodelbahn an der Wasserkuppe oder der Aussichtsturm Noahs Segel bieten zusätzliche Highlights.

Veranstaltungen und Feste

Der Sommer im Bäderland Bayerische Rhön ist geprägt von zahlreichen Festen und Veranstaltungen, die für jede Altersgruppe etwas bieten: von Kostüm- und Brauchtumsfesten bis zu Ausstellungen und Workshops.

Natürliches Klima

Das milde Mittelgebirgsklima und die weiten Wälder, Wiesen und Auen bieten eine natürliche Klimaanlage, die auch bei sommerlicher Hitze für angenehme Temperaturen sorgt. Besonders erfrischend sind die Gradierpavillons, die gesunde, salzhaltige Luft bieten. Die 21 Heilquellen der Region tragen zusätzlich zur Erholung bei.

Kostenfreundlicher Urlaub

Die Preise im Bäderland Bayerische Rhön sind moderat, und die Vielfalt an Unterkünften reicht vom Campingplatz bis zum Hotel. Regionale und internationale Spezialitäten treffen den Geschmack von Groß und Klein.

Viele Attraktionen und Veranstaltungen sind kostenfrei, und mit der Gästekarte profitieren Übernachtungsgäste von zahlreichen Vergünstigungen.

Weitere Ideen für Sommerfrische mitten in Deutschland gibt es unter www.baederland-bayerische-rhoen.de sowie auf Facebook und Instagram

Kurgarten und Luitpoldpark zählen zu den 100 schönsten Parks Deutschland

Die malerischen Garten- und Parkanlagen sind ein Aushängeschild des Bayerischen Staatsbads und erfreuen sich sowohl bei Gästen als auch bei Einheimischen großer Beliebtheit. Dies wurde nun einmal mehr durch ein aktuelles Ranking bestätigt:

Der Kurgarten und der Luitpoldpark Bad Kissingens haben es unter die 100 schönsten Parks Deutschlands geschafft. Dabei bestechen der Kurgarten und der Luitpoldpark mit Bewertungen von 4,7 von 5 Sternen.

Diese Ergebnisse basieren auf einer umfangreichen Auswertung des Vergleichsportals Testberichte.de, das 1,8 Millionen Online-Rezensionen zu 1.800 Parks in Deutschland analysiert hat.

Grundlage der Auswertung waren Google-Bewertungen mit mindestens 100 Bewertungen pro Park, wobei der Kurgarten mit 1.600 Rezensionen und der Luitpoldpark mit 1.169 Bewertungen ins Ranking einging.

Ein Gewinn für alle - Nachhaltigkeitspreis: Landrat Thomas Bold übergab in Maria Bildhausen die Preise an die Gewinner

Auf dem Foto (von links): Lorenz Neder, Weingut Neder; Lothar Nürnberger, Verein für Gartenbau und Heimatpflege Diebach, e.V.; Matthias Kohl, Seifertshof in Geroda; Kathrin Romeis-Merten, Obst- und Gartenbauverein Bad Brückenau; Brigitte Mathes, Verein für Gartenbau und Heimatpflege Diebach e.V.; Rainer Bühner, Bühners Rösterei, und Landrat Thomas Bold. Fotos: Landkreis Bad Kissingen/Anja Vorndran

Nachhaltig leben und arbeiten ist immer ein Gewinn für alle: Gleich fünf Preisträger wurden in diesem Jahr mit dem Nachhaltigkeitspreis des Landkreises ausgezeichnet.

„Ich gratulieren den Preisträgern sehr herzlich“, sagte Landrat Thomas Bold bei der Übergabe der Preise in Maria Bildhausen. „Sie alle berücksichtigen in ihren Projekten, Produkten oder Dienstleistungen in besonderem Maß ökologische, ökonomische und soziale Kriterien", erklärte Bold. Weiterhin, so der Landrat, seien die Projekte zukunftsorientiert, „das heißt, wir profitieren langfristig auch von der lokalen Wertschöpfung.“

Die Gewinner

- Rhön Kaffee – Bühners Rösterei: Kaffee Biosphäre² - Peru trifft Rhön (Preisgeld: 5.000 Euro)
- Weingut Neder: Querterrassierung eines Weinbergs in Steillagen (Preisgeld: 2.000 Euro)
- Seifertshof: Agroforstprojekt im Grünland (Preisgeld: 2.000 Euro)
- Verein für Gartenbau und Heimatpflege Diebach: Korbflechtkurs mit Weidenruten (Preisgeld: 500 Euro)
- Obst- und Gartenbauverein Bad Brückenau e.V.: Ein Naschgarten – das Paradies im Gemeinschaftsgarten (Preisgeld: 500 Euro).

Die Projekte

Kaffee Biosphäre² - Peru trifft Rhön, Rhön Kaffee – Bühners Rösterei:

Mit dem fair gehandelten Bio-Kaffee („Biosphäre2“) werden zwei UNESCO-

Biosphärenreservate –die Rhön und das Gebiet Oxapampa-Ashanika-Yanesha in Zentralperu - miteinander verbunden. Beide Regionen profitieren von der Wertschöpfung. In Bühners Rösterei sind Menschen mit Behinderung beschäftigt, das rückt den sozialen Aspekt besonders in den Vordergrund. Nutzung des Preisgeldes: Teambuilding- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Querterrassierung eines Weinbergs in Steillagen, Weingut Neder in Ramsthal:

Auf einer rund zwei Hektar großen Weinbergsfläche wurde in Querterrassen umstrukturiert um den Weinbau an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Böschungsflächen wurden mit Regiosaatgut begrünt wurden und extensiv gepflegt, das ist ein innovativer, zukunftsweisender Gedanke als Reaktion auf den Klimawandel und erschwerte Bedingungen im Weinbau. Nutzung des Preisgeldes: Errichtung von Kleinstbiotopen am Rand des Weinsbergs und Aufstellen von Infotafeln.

Agroforstprojekt im Grünland, Seifertshof in Geroda:

Im offenen Grünland sollen Baumreihen gepflanzt werden, um positive Effekte für Ökosystem, Tierwohl, Biodiversität zu erzielen. Weitere Vorteile sind weniger Windbruch, Sonnenschutz, Schutz vor Trockenheit und Starkregenereignissen und Schatten für Weidetiere im Sommer. Der Seifertshof möchte als Pilotbetrieb anderen Landwirten zeigen, wie wirkungsvoll ein Agroforstprojekt sein kann. Nutzung des Preisgeldes: Fließt direkt in die Umsetzung des Projekts diesen Herbst.

Naschgarten – das Paradies im Gemeinschaftsgarten, Obst- und Gartenbauverein Bad Brückenau:

Anlage eines Naschgartens in einem Gemeinschaftsgarten des OGV Bad Brückenau. Eltern und Kinder der Jugendgruppe „Funky Fruits“ motivieren und dazu, eigenes Obst und Gemüse anzubauen. Ziel ist, ein Bewusstsein für den Anbau, die Ernte und Weiterverarbeitung von Obst und Gemüse zu schaffen und den Gemeinschaftsgarten als Ort der Begegnung zu erfahren. Nutzung des Preisgeldes: Anschaffung weiterer Obstbäume und Nasch-Sträucher.

Korbflechtkurs mit Weidenruten, Verein für Gartenbau und Heimatpflege Diebach e.V.:

Kursangebot zum Flechten mit Weidenruten. Hier handelt es sich um eine generationsübergreifende Weitergabe der Handwerkskunst, die Kulturpflanze „Kopfweide“ soll erhalten bleiben. Nutzung des Preisgeldes: Investitionen in die Verbesserung des Kursangebots.

„Der Nachhaltigkeitspreis des Landkreises Bad Kissingen wurde 2023 zum ersten Mal verliehen“, erklärt Klimaschutzmanager Alexander Zink. Die Mitglieder des Wirtschafts- und Umweltausschusses beraten sich und stimmen über die Preisträger ab. Ein Leben in Würde, verantwortungsvoller Konsum und Produktion sowie intakte Klima- und Ökosysteme – all dies sind nur einige der Ziele, an denen die Welt gemeinsam arbeiten muss.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen geben den Zukunftsweg für Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme vor. Durch die Stiftung des Nachhaltigkeitspreises will der Landkreis Bad Kissingen nachhaltige Projekte und Leistungen würdigen und einen Anreiz schaffen, neue kreative Ideen umzusetzen.

Waagen Kiesel: Ein wunderbarer Tag in der Firmenhistorie

Die Belegschaft von Waagen Kiesel präsentierte sich beim Tag der offenen Tür in einheitlichem Look.
Foto: Hans Wild

Gute Unterhaltung, die Live-Montage einer Fahrzeugwaage und viel Lob von den Gästen: Waagen Kiesel aus Burkardroth lud am 13. Juli zum Tag der offenen Tür und Einweihungsfeier der neuen Büroräume ein.

Burkardroth. Strahlend blauer Himmel, heitere Stimmung unter den Gästen und viel Lob für die Gastgeber: Die Einweihungsfeier der neuen Büroräume am Tag der offenen Tür bei Waagen Kiesel bleibt wohl allen Teilnehmern lange Zeit in guter Erinnerung. Sowohl für Kinder als auch für Erwachsene waren die Feierlichkeiten ein Genuss – natürlich auch in lukullischer Hinsicht.

Viel Spannung und staunende Gesichter gab es bei der Live-Montage einer Fahrzeugwaage mit einem Autokran am Nachmittag. Dabei zeigten die Mitarbeiter von Waagen Kiesel, wie viel Fingerspitzengefühl nötig ist, um Betonteile von 20 Tonnen so zu installieren, dass alles am rechten Platz ist – und danach das Wiegen funktioniert. „Jedes Gramm zählt“ – der Slogan des Familienbetriebs hatte auch am Samstag seine Daseinsberechtigung. Die Waage steht der Öffentlichkeit ab etwa Mitte September zur Verfügung.

Tradition und Modernes: Die Bläservereinigung Markt Burkardroth sowie DJ Olli aus Stralsbach sorgten für abwechslungsreiche Musik. Eine Hüpfburg, Kinderschminken sowie eine Fußball-Torwand sorgten für viel Amüsement unter den Kindern und Jugendlichen. Burkardroths Bürgermeister Daniel Wehner, Bad Kissingens stellvertretender Landrat Emil Müller sowie Reiner Geis, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Bad Kissingen, äußerten am vergangenen Samstag bei ihren Grußworten ihre Wertschätzung gegenüber dem Familienbetrieb von Ute und Klaus Kiesel.

Drei Mitarbeitende werden für zehnjähriges Jubiläum gewürdigt

Der Bankvorstand sorgte selbst für eine Anekdote, als er sich an die Finanzierung des Unternehmens erinnerte, die er vor über 20 Jahren selbst verantwortete. Damals wünschte Reiner Geis dem Betrieb viel Erfolg, äußerte jedoch seine Zweifel, ob ein solches Geschäftsfeld sich lohnt. „Kann man damit Geld

verdienen?“, lautete seine Frage bei der Firmengründung, an die er sich bei der Einweihungsfeier erinnerte. 20 Jahre später sagte er an die Adresse der gesamten Belegschaft: „Sie sind ein Gewinn für unsere Region.“ In der Tat: Längst haben die Experten für Wägetechnik sich zu einem florierenden Familienunternehmen entwickelt, das bereits die Weichen für die ferne Zukunft stellt. Bei der Eröffnungsfeier verkündete Klaus Kiesel, dass man Sohn Oliver und Tochter Julia Metz ab Herbst dieses Jahres in die Geschäftsführung aufnimmt.

Viel Wertschätzung erhielten die 14 Mitarbeitenden von Ute und Klaus Kiesel auf der Bühne im Zelt. Jeder Beschäftigte wurde namentlich aufgerufen und dessen Funktion im Unternehmen erwähnt. Das Ehepaar nahm die Feier zum Anlass, um drei Mitarbeitende für ihr zehnjähriges Jubiläum zu ehren. Dies sind: Claus Huber, Jessica Belz, Andreas Back. Oliver Pabst von der Handwerkskammer Unterfranken übergab den drei Beschäftigten jeweils eine Urkunde.

Fragt man die Kiesels nach deren Fazit zur Einweihungsfeier, hat sich der enorme organisatorische Aufwand gelohnt: „Wir sind sehr zufrieden mit unserer Feier, es war für uns ein voller Erfolg. Besonders gefreut hat uns die große Wertschätzung unserer Lieferanten, Partner, unseren Lokalpolitikern und Kunden“, sagt Katharina Kiesel. Auch das große Interesse am Unternehmen und seinen Leistungen wurde bei der Einweihungsfeier deutlich, an der etwa 180 Gäste teilnahmen.

Rüstzeug für die Zukunft durch die BDS AZUBIAKADEMIE - Am Standort Bad Kissingen beteiligten sich sechs Unternehmen und 33 Auszubildende

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit den Verantwortlichen der BDS-Azubiakademie: (vorne, rechts) Ute Kiesel, Vorsitzenden BDS Bad Kissingen; (hinten, links) Frank Bernhard, Wirtschaftsförderung Bad Kissingen, Christian Mitter, Vizepräsident BDS Bayern, Helmut Krimmler, Bezirksvorsitzender BDS Unterfranken, stellvertretender Landrat Gotthard Schlereth; (vorletzte Reihe, von links) Simone Ruppert, Personalverwaltung Landratsamt Bad Kissingen, Ute Seidel, Sparkasse, Mario Wirth, DAK und Leiter der Akademie, Jochen Heinkel, Höchemer Büro GmbH & Co. KG und Dana Katzmann, VR-Bank. Foto: Landkreis Bad Kissingen/Anja Vorndran

Gut besucht war die Zertifikatsübergabe der BDS AZUBIAKADEMIE Bad Kissingen 2023/2024. Ute Kiesel, Vorsitzende BDS Bad Kissingen, begrüßte alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen zur Zertifikatsübergabe. Mit dabei war auch Christian Mitter, Vizepräsident des BDS Bayern, der aus Kronach anreiste und ursprünglich aus Bad Kissingen kommt.

Stellvertretender Landrat Gotthard Schlereth dankte allen Ausbildungsbetrieben und den Verantwortlichen der BDS AZUBIAKADEMIE für ihr Engagement. „Das Leben“, sagte Schlereth, „hält viele Herausforderungen bereit, die nicht immer einfach zu meistern sind. Eine der Herausforderungen haben Sie alle aber bereits hervorragend bewältigt – Sie haben das Angebot der BDS-Azubiakademie angenommen, sich intensiv mit den Lerninhalten beschäftigt und erhalten jetzt ein Zertifikat als Zeugnis Ihrer Leistung. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen viel Erfolg, bleiben Sie neugierig und zuversichtlich.“

Zu den Inhalten der Seminare zählten Themen wie „Wie funktioniert Politik“, „Lernen lernen“, „Dacapo – Benimmregeln“, „Löschen, Retten, Bergen“ und ein Bowlingabend unter dem Motto „Schlag den Chef". Das Seminar „Persönlichkeit, Feedback - Lern Dich besser kennen“ wird im Schuljahr 2024/2025 nachgeholt. Im Treppenhaus des Luitpoldbades in Bad Kissingen übergaben Mitter und Schlereth die Zertifikate an die Auszubildenden, die Bildungspartner und Seminarleiter. Folgende Unternehmen beteiligten sich am Schuljahr 2023/2024: Markt Burkardroth, Höchemer Büro GmbH & Co.KG, ZMI GmbH, Volksbank Raiffeisenbank Bad Kissingen eG, Sparkasse Bad Kissingen, Landratsamt Bad Kissingen.

Über die BDS AZUBIAKADEMIE wird kleinen und mittelständischen Betrieben ein professioneller Betriebsunterricht geboten. Hier treffen sich die Auszubildenden mehrerer Betriebe regelmäßig zum gemeinsamen Unterricht. Der Unterricht wird von Unternehmern gehalten, die sich untereinander abwechseln und auch Workshops zu unterschiedlichen Themen anbieten um den Jugendlichen Kompetenz und Wissen zu vermitteln. Die BDS AZUBIAKADEMIE findet alle vier Wochen – die Ferien sind ausgenommen - für rund vier Stunden statt.

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Der Wirtschaftsnewsletter ist keine offizielle Pressemitteilung des Landkreises Bad Kissingen. Themenvorschläge oder Kritik senden Sie bitte per E-Mail an: frank.bernhard@kg.de

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß der aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen der DSGVO. Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzerklärung unter https://datenschutz.kg.de

Sie können sich jederzeit von diesem Newsletter per E-Mail, Telefon (0971 801 5180), per Fax (0971 801 775180) oder per Link im Anschreiben der E-Mail abmelden. Eine Anmeldung ist unter www.kg.de (Bereich Wirtschaft/Newsletter) möglich.

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstraße 6 | 97688 Bad Kissingen
0971 801 5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de

Kommune des Jahres
Großer Preis des MITTELSTANDES
2023